

L00625 Arthur Schnitzler an
Hermann Bahr, 28. 11. 1896

Samstag 28. 11. 96.

Lieber Hermann,

als ich neulich bei dir war, hab ich vergeffen, Dir von Reicher etwas auszurichten,
um was er mich in Berlin gebeten hat. Er hat nemlich die Absicht, im Frühjahr
5 mit einem Schauspielenfemle herzukomen und einige hier noch nicht gefpielte
Stücke aufzuführen, von denen er noch nicht weifs, ob, resp. unter welchen Bedin-
gungen die Cenfur sie freigegeben wird. Er scheint auf deinen Rath, vielleicht auch
auf deinen Beiftand zu rechnen. Es handelt sich vor allem um die Jugend, ich
glaube auch um die Weber. Näheres hat er mir selbst noch nicht gefagt; ich nehme
10 an er wird dir schreiben, und diese Zeilen bereiten dich nur darauf vor.
Herzlich grüßt dich
dein

Arthur Sch

TMW, HS AM 23327 Ba.

Brief, 1 Blatt, 4 Seiten, 686 Zeichen

Handschrift: Bleistift, deutsche Kurrent

1) Arthur Schnitzler: *The Letters of Arthur Schnitzler to Hermann Bahr*. Chapel Hill: *The University of North Carolina Press* 1978, S. 59.

2) Hermann Bahr, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel, Aufzeichnungen, Dokumente (1891–1931)*. Göttingen: *Wallstein* 2018, S. 131.

8–9 *Jugend, ... Weber*] *Jugend* von Max Halbe konnte erst 1901, *Die Weber* von Gerhart Hauptmann erst 1904 in Österreich aufgeführt werden.

10 *wird dir schreiben*] Kein infrage kommender Brief liegt im Nachlass Bahrs.